

## **Workshop „Inklusive Redaktion“: Experten fordern Menschen mit Behinderung auf, sich zu bewerben**

Groß war das Interesse an dem Workshop „Inklusive Redaktion“, der nur als eine von vielen spannenden Veranstaltungen während des Kongresses „Lebenswelten inklusiv gestalten“ auf dem Programm stand. Kristian Blasel von den Kieler Nachrichten und Andreas Schmidt, beim NDR verantwortlich für zentrale Programmaufgaben, sahen sich an der Christian-Albrechts-Universität einer großen Runde motivierter und diskussionsfreudiger Teilnehmer wieder. Die Medienprofis wurden von den Helfern, Athleten und Mitgliedern der Inklusiven Redaktion sowie des Offenen Kanals Kiel zu spannenden Themen befragt. Gesprächsführung bei Interviews, die Arbeit bei Fernsehsendern und Zeitungsredaktionen wurden thematisiert.

Andreas Schmidt erzählte unterhaltsam von seiner langjährigen Erfahrung in der Medienarbeit, gab Tipps zum Umgang mit Medienvertretern und zum Auftreten eines Journalisten gegenüber prominenten Interviewpartnern. Mut sei eine der wichtigsten Eigenschaften, um ein erfolgreiches Interview zu führen – und eine gesunde Portion an „höflicher Hartnäckigkeit“, wie Schmidt es nannte. Ein berichtender Journalist repräsentiert die Interessen der Öffentlichkeit und muss die erhaltenen Informationen deshalb nicht nur aufnehmen, sondern kritisch hinterfragen, um sie dann verständlich formulieren zu können. Empathie sei laut Andreas Schmidt eine weitere und überaus wichtige Eigenschaft, denn ohne ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen, kann kein gutes Interview geführt werden. „Es ist wichtig, dass man vor dem Interview die Stimmung ein wenig auflockert, sei es auch nur bei einem Gespräch über das Wetter“, sagte Schmidt.

Besonders großes Interesse bestand aber natürlich an der Frage zu Möglichkeiten, Menschen mit Beeinträchtigungen in die redaktionelle Arbeit einzubeziehen bis hin zu Chancen für eine berufliche Karriere in den Medien. Kristian Blasel und Andreas Schmidt forderten Menschen mit Beeinträchtigung nachdrücklich auf, sich zunächst einmal für ein Praktikum in den Redaktionen zu bewerben. Für eine Karriere auf dem eng umkämpften Arbeitsmarkt für Journalisten müsse jedoch jeder auch gewisse Qualifikationen mitbringen. Soziale Kompetenzen seien aber mindestens ebenso wichtig. Eine Kollegin aus der Inklusiven Redaktion merkte an, dass sich in Husum der „Husfunk“ als ein inklusiver Radiosender mit Vollzeit-Besetzung etabliert hat – ein großer Schritt Richtung gelebte Inklusion. Andreas Schmidt und Kristian Blasel haben

Premium Partner



Gastgeberstadt



Top Förderer



allerdings viel weitergehende Visionen zu diesem Thema. So solle das Wort „Inklusion“ laut Andreas Schmidt in naher Zukunft nicht mehr existieren. Denn erst dann ist das Ziel der Inklusion tatsächlich erreicht. Kristian Blasel stimmte dem zu, wünscht sich aber, dass die Herausforderungen in Sachen Inklusion bis dahin aufgegriffen und wahrgenommen werden.